

**TRÄGERVERBUND PROJEKT INNENSTADT TVPI e.V.**  
**18. November 2024 – Verbändehaus Handel und Dienstleistungen**

**LAUDATIO auf HEINRICH GRÜTER**  
Ehemaliger Geschäftsführer des TVPI

**LAUDATOR:**  
**VOLKER TSCHIRCH**  
Hauptgeschäftsführer AGA Unternehmensverband  
Geschäftsführer Einzelhandelsverband VMG

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Polizeipräsident, lieber Falk,  
sehr geehrter Herr de Chapeaurouge,  
lieber Herr Kollege Büttner,  
meine Damen und Herren, liebe Freunde,

Dankeschön für die sympathische Überleitung. Und ein herzliches Willkommen auch von mir in den Räumen des Trägerverbundes. Er ist ein zentraler Partner hier bei uns im „Verbändehaus Handel und Dienstleistungen“.

Es ist mir eine besondere Ehre, heute gemeinsam mit Ihnen allen meinen langjährigen Kollegen und Freund, Heinrich Grüter, zu würdigen. Heinrich Grüter ist eine herausragende Persönlichkeit, deren Engagement und Weitsicht nicht nur den Handel in Norddeutschland, sondern weit darüber hinaus geprägt hat. Sein Wirken ist ein Paradebeispiel für die Bündelung von Kräften, um den Handel zu stärken – stets mit einer klaren Position, die er nie verwässerte, sondern im Gegenteil immer entschlossen und engagiert vertritt.



Warum betone ich das? Die Landschaft der Wirtschaftsverbände in Deutschland – und speziell die Interessenvertretung des Handels – ist geprägt von einer Vielzahl einzelner Akteure. Jede Handelsstufe besitzt ihren eigenen Verband, sei es im Einzelhandel mit seinen unterschiedlichen Vertriebsformen oder auch im Groß- und Außenhandel sowie im Versandhandel mit seiner digitalen Ausbaustufe, dem E-Commerce. Das führt zu einer Zersplitterung, die die gemeinsame Schlagkraft gegenüber der Politik und auch in der Wahrnehmung im Vergleich zu anderen Wirtschaftsbereichen schmälert. Das wurde schon vor Jahrzehnten erkannt. So gab es in den 1990er- und frühen 2000er-Jahren mit der Bundesvereinigung Deutscher Handelsverbände (BDH) einen ehrgeizigen Versuch, die Interessen aller Handelsstufen zu bündeln. Die BDH, gegründet im Jahr 1999, vereinte sieben Spitzenverbände, darunter den Hauptverband des Deutschen Einzelhandels (HDE), den Bundesverband des Deutschen Groß- und Außenhandels (BGA) und die Centralvereinigung Deutscher Wirtschaftsverbände für Handelsvermittlung und Vertrieb (CDH). Die BDH vertrat so über 90 Prozent des gesamten Handels im Hinblick auf Umsatz und Beschäftigte. Sie sollte zunächst noch in Bonn, dann aber vor allem am neuen Parlaments- und Regierungssitz in Berlin und für die europäische Dimension in Brüssel mit einer einheitlichen Stimme für den Handel sprechen. Thematisch fokussierte sie sich auf zentrale wirtschaftspolitische Fragen, wie die Arbeitsmarktpolitik, die Digitalisierung des Handels und den Abbau bürokratischer Hürden. Sie war eine Plattform, auch um die Wettbewerbsfähigkeit des Handels zu stärken.



Die Führung lag in den Händen erfahrener Persönlichkeiten. Erster Präsident war der Großhandelsunternehmer Dr. Michael Fuchs, der später in der CDU eine beachtliche, politische Karriere machte. Ihm folgte Hermann Franzen, Präsident des HDE, der damals eine stärkere Vernetzung der Handelsstufen vorantrieb. Zu den Vizepräsidenten gehörten Persönlichkeiten wie Anton F. Börner (BGA) und Horst Platz (CDH), die den Verband durch ihre Expertise prägten. Doch führten dann Konflikte bedauerlicherweise zur Auflösung dieser vielversprechenden Initiative – schon wenige Jahre später.

In der Gründungsphase der BDH wurde von den Protagonisten als ein wegweisendes Beispiel das sogenannte „Hamburger Modell“ skizziert. Dies war die Zusammenarbeit der damaligen BAG NORD – heute Einzelhandelsverband VMG – mit dem HDE in

Hamburg. Überall sonst in der Republik waren die Gräben zwischen diesen beiden Verbänden breit und tief. Vor allem in Bonn auf der Bundesebene. In Hamburg baute Heinrich Grüter eine Brücke. Seinen Namen kannte ich also schon, bevor ich ihn dann vor nunmehr 22 Jahren, als ich selbst beruflich hier im Norden ankam, persönlich kennenlernen konnte. Und so ist es kein Zufall, dass wir beide dann recht zügig nach Gemeinsamkeiten suchten. Nicht nur für den Einzelhandel wollte Grüter eine Stärkung erreichen, sondern für den gesamten Handel.

Vor allem gemeinsam mit Philipp Krupke, dem Hauptgeschäftsführer der CDH im Norden, loteten wir Wege aus, die politischen Kräfte unserer Verbände zu bündeln. Durch ein gemeinsames Verbändehaus als ersten Schritt und im nächsten, folgerichtigen Schritt mit einem gemeinsamen Dachverband NORDHANDEL. Wir haben so mit NORDHANDEL einen neuen Ansatz geschaffen. 13 Verbände und Institutionen, die sämtliche Handelsstufen und Branchen umfassen, arbeiten heute unter einem Dach zusammen. Die Politik begrüßt dieses Modell ausdrücklich, da es Klarheit schafft und die Kontaktdichte effektiv bündelt. NORDHANDEL hat sich zu einer bedeutenden politischen und wirtschaftlichen Kraft im Norden entwickelt. Der Verband vertritt mehr als 230.000 Unternehmen und rund 3,2 Millionen Beschäftigte – eine beachtliche Zahl, die die zentrale Bedeutung des Handels für die norddeutsche Wirtschaft verdeutlicht.



Ich erläutere Ihnen dies so ausführlich, weil es diese Vision der Zusammenarbeit ist, die für mich den roten Faden im beruflichen Wirken von Heinrich Grüter knüpft. Als er den Einzelhandelsverband VMG – den er seit 1969 führte – nach fast fünf Jahrzehnten zum Jahreswechsel 2017/18 in jüngere Hände – nämlich meine – übergab, war dies der Höhepunkt einer Karriere, die stets von dem Gedanken geprägt war, die Kräfte zu bündeln, ohne die Identität seines Verbandes oder gar seiner eigenen Positionen zu verwässern. Heinrich Grüter ist aus der stets starken Position eines klugen Strategen, ein Vermittler und ein unermüdlicher Kämpfer für die Belange des Einzelhandels. Er hat es über Jahrzehnte verstanden, mit Weitblick und Integrität diese Brücken zu bauen – zwischen Branchen, Institutionen und Menschen. Seine Führungsqualität und sein Engagement sind für mich ein Vorbild. Und ich denke, das ist auch für meine Kollegin Dinah Geißendörfer so. Dinah ist zwischenzeitlich in die großen Fußstapfen von Heinrich Grüter als Geschäftsführerin im Einzelhandelsverband VMG gestiegen

und hat – durch das Miteinander hier in unserem Verbändehaus und den aktiven Austausch mit Heinrich Grüter viel Wissen über den Einzelhandel und das hiesige Ökosystem vermittelt bekommen. Mir gefällt: Heinrich Grüter ist mit seiner Nachfolgerin hoch zufrieden und betont dies auch.

Das berufliche Wirken Heinrich Grüters wurde stets durch ein starkes, eindrucksvolles ehrenamtliches Engagement flankiert. Ich kann aufgrund der Zeit nur Stichworte nennen:

- Mehr als 25 Jahre Mitglied der Vertreterversammlung in der Rentenversicherung.
- Mitglied des Widerspruchsausschusses der Deutschen Rentenversicherung Nord.
- Seit 1984 ist Heinrich Grüter ehrenamtlicher Richter am Arbeitsgericht Hamburg und wurde so dienstältester Hamburger ehrenamtlicher Arbeitsrichter.
- Als Geschäftsführer des „Trägerverbundes Projekt Innenstadt e. V.“ engagierte er sich hier bis vor Kurzem für die Entwicklung der Hamburger Innenstadt.
- Zahlreiche Funktionen in Gremien der Stadt und der Handelskammer wurden von Heinrich Grüter bekleidet.



Und ich nenne die nicht-berufsbezogene, ehrenamtlichen Tätigkeiten:

- Grüter engagierte er sich als Mitglied der Gemeindevertretung Großhansdorf in den Jahren 1986 bis 1994, davon sechs Jahre als Fraktionsvorsitzender.
- Ebenfalls in seiner Heimatgemeinde Großhansdorf engagierte er sich von 1983 bis 2011 als Vorsitzender der Ortsgruppe des „Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge“.
- In den Jahren von 1992 bis 2012 war Grüter zudem als Vorstandsmitglied der Bürgerinitiative „Mehr Sicherheit in Großhansdorf e. V.“ aktiv, ein Projekt, das vom Bundesinnenministerium mit dem Präventionspreis ausgezeichnet wurde. Ziel des Vereins ist die Förderung der Sicherheit und des friedlichen Miteinanders in Großhansdorf unter anderem durch Aufklärung der Bewohner über präventive Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, insbesondere zur Vermeidung von Einbrüchen.

Für sein berufliches und vor allem sein ehrenamtliches Engagement wurde Heinrich Grüter im Juli 2014 vom Bundespräsidenten Joachim Gauck mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. An die Feierstunde in Kiel denken er, seine Frau Gabriele und auch ich selbst gerne zurück. Das Bild des sozialen und geistigen Engagements von Heinrich Grüter wird darüber hinaus durch sein jahrzehntelanges Engagement als Mitglied des Rotary Clubs Hamburg-Wandsbek und dort vor allem im Berufsdienst vervollständigt. Sein großes Talent und seine Leidenschaft ist die Musik, seine Klavierkonzerte sind nicht nur bei Rotary beliebt.



Lassen Sie uns heute nicht nur seine Leistungen würdigen, sondern auch seinen Geist der Zusammenarbeit weitertragen. Heinrich Grüter hat gezeigt, dass der Erfolg eines Einzelnen oft im gemeinsamen Handeln liegt. Lieber Heinrich Grüter, wir danken Dir von Herzen für alles, was Du für Deine Verbände, für unsere Unternehmen und für die Gemeinschaft geleistet hast.

Ich persönlich danke Dir für das große Geschenk Deiner Freundschaft.

Vielen Dank.

Volker Tschirch, 17.11.2024

Fotos: Christian Ströder